

Mit Opium und Feng-Shui-Genuss Ambiente bereitgestellt

Die Familie Bachmann aus Luzern, bereits in der vierten Generation Schweizer Confiseur, präsentierte zur Neueröffnung ihrer Feng-Shui-Filiale „Pilatushof“ die schmackhafte Eigenkreation „Opium“



Matthias und Raphael Bachmann vor ihrer neuen Pralinen-Klima-Theke. Fotos: Schweitzer

Luzern (p). Bei „Opium“ handelt es sich um eine Praline voll Harmonie und Sinnlichkeit. Eine weitere Gaumenfreude der jungen und weitgereisten Generation, vertreten durch Matthias und Raphael Bachmann, die in Luzern nicht

nur für Süßes, sondern auch für Schlagzeilen gesorgt hat. Die neue, bzw. alte Filiale, gelegen am Viktoria-

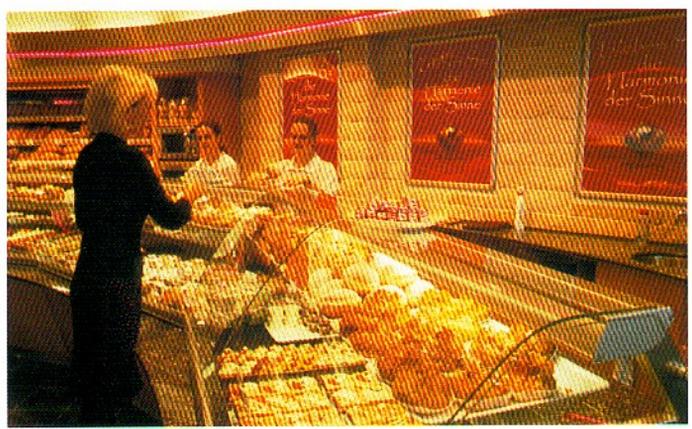
platz, ist eine von sieben Verkaufsstellen, in denen man sich von diesen Köstlichkeiten verführen lassen kann.

Darüber hinaus ist sie die zweite Feng-Shui-Filiale, die der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmer und Confiseur Bachmann, dem Architekten Marc Jöhl und der Schweizer Ladenbau entstammt. Schon im Shopping Center Emmen werden durch eine Schöpfung dieses Trios das Auge und der Gaumen entzückt. Für Schweizer Ladenbau, einem der europaweit führenden Einrichter für Bäckereien, Konditoreien, Cafés

und Gastronomie, bot sich nun wiederum eine Gelegenheit, neben ausgereifter Planung und Beratung, hohes handwerkliches und technisches Niveau zu zeigen.

Ausgezeichnet für Innovationen

Ein greifbarer Beweis dafür ist der „Deutsche Bundespreis für hervorragende innovative Leistungen für das Handwerk 2001“, verliehen auf der IHM in München in diesem Frühjahr für die „Pralinette Silk - Design Jöhl“. Die Pralinette ist eine Pralinen-Klima-Theke der besonderen Art, die nicht nur die Pralinen gut ausse-



Die Snack-Theke bildet den gekonnten Abschluss des neuen Feng-Shui-Konzeptes im Luzerner Pilatushof.

hen lässt, sondern sogar sich selbst doppelt so schön darstellt. Mit der bivalenten Kühlung (zwei, von einander unabhängige, Klimakreise) ist es gelungen, die feinsten Schokoladen ins rechte Licht zu rücken, ohne sie den Attacken von Hitze und Feuchtigkeit auszuliefern.

Nicht nur die Präsentation der ach so guten Schweizer Pralinen ist von Bedeutung, auch des Menschen täglich Brot darf in einem Laden nicht übersehen werden. Mit viel, viel Licht und genug Raum hinter der ca. 10 m langen Theke wird dafür gesorgt, dass dies auch nicht passiert. Alles ist fließend und den Gesetzen des Feng Shui sowie den Gesetzen des Marketing angepasst. Die Theke Baco-nova, ein bewährter Klassiker von Schweizer Ladenbau, erstrahlt in neuem Glanz und verbirgt nebst vier weiteren Klimageheimnissen noch andere technische Besonderheiten.

Exquisite Angebote zu jeder Tageszeit

Ihr Talent – von Torten angefangen bis hin zum Sandwich – beinahe alles zu präsentieren, lässt einem den Genuss, der beim Verzehr empfunden wird, voraussehen. Das schnelle „Zmittag“, vom Birchermüesli



Ein breites Qualitätsangebot bietet die schön geschwungene Theke der Bachmanns.

über Sandwich und Salate bis zum individuell zubereiteten Tagesmenü, ist ein weiteres Highlight aus dem Konzept der Filiale Pilatushof. Schnell soll es gehen, günstig soll es sein, schmecken soll es natürlich ausgezeichnet – nur den Ideen, den Nationalitäten und der Kreativität sollen keine Grenzen gesetzt sein. Ein Snack soll es halt sein. Ob im Sitzen oder im Stehen, am Tisch oder an der Bar – natürlich darf in der

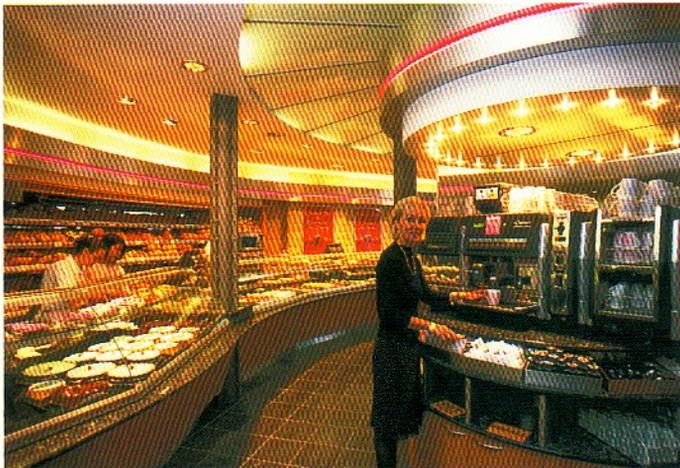
heutigen Entwicklung die Kaffeekultur nicht zu kurz kommen. Wenn es einmal Cappuccino oder Espresso anstatt nur Kaffee sein soll, können sich die Gäste an der Kaffee-Bar im integrierten Bistro verwöhnen lassen, oder sich an den modernsten Getränke- und Kaffeeautomaten zu attraktiven Preisen selbst bedienen.

Qualität für den kleinen und großen Geldbeutel

Dafür, dem eiligen Konsumenten die Ware auch noch im Vorbeigehen schmackhaft zu machen, dient ein Take-away-Fenster auf die Straße. Dafür, etwas mehr Zeit auch im Inneren des Tempels für Geschmack und Genuss zu verbringen, dienen 20 Steh- und 40 Sitzplätze. Man könnte sagen: Der Pilatushof ist ein Treffpunkt für jede Art von Gusto, in jeder Art von Pause für jedermann. Eines ist zumindest sicher: Die sind zu beneiden, die Luzerner.

Schon der erste Auftritt der Einrichtung für die Filiale Pi-

latushof war ein voller Erfolg. In den neuen Ausstellungshallen der FBK 2001 in Bern wurde Anfang des Jahres der Laden zum Blickpunkt der Fachbesucher. Mit einem bestechenden Konzept, einer überzeugenden Philosophie und einem musterhaften Design ist es Schweizer Ladenbau in Zusammenarbeit mit der Familie Bachmann und dem Architekten Marc Jöhl gelungen, eine Verkaufsatmosphäre zu entwickeln, die dem modernen Konsumenten alles bietet, wenn nicht sogar noch ein bisschen mehr.



Gut durchdachte Kaffeetheke zur Selbstbedienung.

